

12.10.2010

WKV-Präsident Rein: Ideenland Vorarlberg - Innovationen sichern Arbeitsplätze und Standort

WKV, WISTO und VResearch wollen Förderungen für Vorarlberger Wirtschaft weiter erhöhen



*WISTO-Geschäftsführer Joachim Heinzl,
WKV-Präsident Manfred Rein und
V-Research-Geschäftsführer Henrik Surberg (v.l.)*

Wolfurt (Originaltext otx) -

Statement WKV-Präsident Manfred Rein: 209 Entwicklungen und Erfindungen von Vorarlberger Unternehmen waren im vergangenen Jahr so marktreif, dass sie beim Patentamt angemeldet wurden. Damit hat Vorarlberg die höchste Pro-Kopf-Erfindungsquote Österreichs. Solche Leistungen lassen sich nur verwirklichen, wenn alle ihren Teil dazu beitragen: Unternehmer – Mitarbeiter – Forschungs- und Fördereinrichtungen.

Unser Standort braucht Innovationen, damit er nachhaltig abgesichert werden kann. In Zeiten eines rauer werdenden Wettbewerbs reicht es schon lange nicht mehr auf Veränderungen im täglichen Geschäftsleben rechtzeitig zu reagieren. Die besseren Chancen hat, wer innovativ ist, das heißt, wer seiner Zeit voraus ist, Trends und Richtungen vorgibt und so die Zukunft aktiv mitgestaltet. Vorarlberg hat in den vergangenen Jahren ein dichtes und leistungsfähiges Netz an „Innovationsunterstützern“ aufgebaut, die unsere Betriebe in Sachen Forschung und Entwicklung „coachen“. Ich darf an dieser Stelle Joachim Heinzl von der WISTO und Henrik Surberg von V-Research für die Präsentation ihrer Leistungen danken. Diese Einrichtungen unterstützen unsere Unternehmen bei der Realisierung ihrer Entwicklungen und Innovationen.

Vorarlberger Firmen sind international ganz vorne dabei mit ihren Innovationen: Zum Beispiel das Rankweiler Unternehmen HighQLaser, das die Lasertechnik auf ein neues Niveau gehoben hat – oder die Cable Cars aus dem Haus unseres Gastgebers Doppelmayr: Als die ersten Prototypen vorgestellt wurden, glaubten viele in der Branche nicht an den Erfolg. Doch inzwischen setzen immer mehr Kommunen auf die moderne Verkehrstechnik, zuletzt die Kalifornier, die ein Nahverkehrssystem in Wolfurt geordert haben. Solche Beispiele gibt es im Land viele und wir werden diese in den nächsten Wochen und Monaten publik machen.

Mit dem Schwerpunkt „Ideenland“ wollen wir bei der Bevölkerung das Bewusstsein für das Thema „Innovation“ erhöhen. Das Bekenntnis zur Innovation bedingt auch den Wille zur Qualifizierung und zur Weiterbildung. Nur mit sehr guten Mitarbeitern können wir forschen und entwickeln. Und nur wenn alle – Arbeitgeber, Arbeitnehmer, Interessenvertretung und Politik – Hand in Hand arbeiten, gibt es neue Produkte und Dienstleistungen.

Unser Ziel ist es, die Innovationsquote weiter zu erhöhen. Es gibt es noch großes Potenzial in der Vorarlberger Wirtschaft. Gerade die kleinen und mittleren Unternehmen können hier ihre Position festigen und verbessern. Was bei großen Unternehmen selbstverständlich ist – nämlich Kooperationen zu bilden – findet bei den KMU bislang viel zu wenig statt. Kooperationen halten Entwicklungskosten im Rahmen, sind in vielen Fällen sogar die Voraussetzung für das Erlangen von Bundes- oder EU-Förderungen und führen oft auch zu Kooperationen in anderen Geschäftsfeldern.

Der Wirtschaftskammer-Schwerpunkt zeigt die Leistungen der Vorarlberger Unternehmen, die bislang schon sehr viel Wissen, Arbeit und Geld in die Entwicklung neuer Produkte stecken. Sie wollen wir vor den Vorhang holen – sie sind die Best Practice-Beispiele, die zeigen, dass es sich lohnt Ideen umzusetzen. Am 3. November werden wir gemeinsam mit dem Land die innovativsten Vorarlberger Firmen im Festspielhaus Bregenz auszeichnen. Ich darf Sie schon jetzt dazu einladen und verspreche Ihnen eine überzeugende Leistungsschau der Vorarlberger Unternehmen. Sie werden sehen: Das Ideenland Vorarlberg ist nicht nur eine Vision, sondern längst Realität.

LEISTUNGSPORTFOLIO Wirtschafts-Standort Vorarlberg GmbH

Die „Wirtschafts-Standort Vorarlberg“ Betriebsansiedlungs GmbH (WISTO) ist ein Service-Unternehmen zur Stärkung der Innovations- und Wirtschaftsdynamik im Land Vorarlberg. Die WISTO betreut Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft in der Region Vorarlberg bei der Gestaltung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten, der Erschließung von Fördergeldern, der Initiierung von Kooperationsprojekten und bei Fragen zum Stand der Technik:

Zugang zu Förderungen

Um Vorarlberger Unternehmen den Zugang zu Förderprogrammen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene zu erleichtern, bietet die WISTO Beratung bei der Suche nach Fördermöglichkeiten. Sie ordnet F&E-Projekte in geeignete Förderprogramme, unterstützt bei der Antragstellung und berät bei der Projektstrukturierung und -abwicklung. Zudem informiert die WISTO interessierte Unternehmen über neue Ausschreibungen von Förderschiene und organisiert Informationsveranstaltungen und Sprechtag zu speziellen Förderprogrammen.

Zugriff auf Technologie und Wissen

Durch den Zugang zu unternehmensexternem Wissen und technologischer Expertise erhalten Innovationsvorhaben eine höhere Dynamik und können ihre Erfolgswahrscheinlichkeit deutlich erhöhen. Die WISTO unterstützt Wissens- und Technologietransfers gezielt - sowohl zwischen Unternehmen als auch durch Integration von Forschungszentren. Die Veranstaltungsreihen Technologie im Gespräch und Technologie Update wurden speziell zum Technologietransfer initiiert. Sie bieten die Möglichkeit sich mit Experten auf einem Spezialgebiet auszutauschen oder sich über allgemeine Zukunftstechnologien zu informieren. Die WISTO vermittelt zudem geeignete Technologiepartner regional und überregional.

Erlangung von Schutzrechten

Bereits bei der Initiierung eines Innovationsprojektes stellt sich die Frage nach Schutzstrategien für entwickelte Produkte, Ideen und Technologien. Die WISTO berät Unternehmen zu diesen Strategien und

führt gemeinsam mit den Forschungsverantwortlichen weltweite Patent- und Technologierecherchen durch. Das Ergebnis solcher Recherchen hilft das Potential neuer Entwicklungen einzuschätzen und Vorgehensweisen zu planen. Für rechtliche Fragen hinsichtlich Schutzstrategien organisiert die WISTO einmal im Monat einen Patentsprechtag mit einem Patentanwalt. Dieser informiert, welche rechtlichen Maßnahmen im individuellen Fall sinnvoll sind.

Zugang zu Netzwerken

Über die Vernetzung werden im modernen Wirtschaftsleben zunehmend Kontakte geknüpft und erfolgreiche Kooperationen angebahnt. Die WISTO kann bei der Suche nach geeigneten Kooperationspartnern für regionale Unternehmen auf ein internationales Netzwerk an kompetenten Partnern zugreifen. Zusätzlich kooperiert die WISTO mit einer Vielzahl von Clustern und Netzwerken und erschließt die Leistungen dieser Institutionen auch für Vorarlberger Unternehmen. Dadurch bietet sich für heimische Firmen die Möglichkeit beispielsweise auch Angebote des Automobilnetzwerks Bayern Innovativ in Anspruch zu nehmen. Sind keine geeigneten überregionalen Netzwerke vorhanden, initiiert die WISTO auch gezielt regionale Themennetzwerke, wie z.B. das designforum Vorarlberg zur gezielten Stärkung der Kreativwirtschaft.

KMU Fokus

Gerade für die Stärkung der Innovationsdynamik von KMUs gibt es im Portfolio der WISTO eine Reihe von Leistungen. Der Innovationsscheck der FFG beispielsweise ist ein Förderungsprogramm mit dem Ziel, den Einstieg in eine kontinuierliche Forschungs- und Innovationstätigkeit zu ermöglichen. Mit dem Innovationsscheck können sich die Unternehmen an Forschungseinrichtungen (außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, Fachhochschulen und Universitäten) wenden und je nach Bedarf deren Leistungen bis zu einer Höhe von € 5.000,- mit dem Scheck bezahlen. Ein weiteres Beispiel für die gezielte Forcierung von KMUs ist die Programmlinie „Feasibility Study“ der FFG, welche die Beauftragung von Machbarkeitsstudien bei Forschungsinstitutionen und anderen qualifizierten Institutionen fördert.

Als Serviceleistung des Landes Vorarlberg sowie der Vorarlberger Wirtschaftskammer steht das Leistungsportfolio der WISTO Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft in Vorarlberg kostenfrei zur Verfügung.

V-Research GmbH

Die Forschungsplattform der Vorarlberger Wirtschaft, aktuelle Vorhaben, erfolgreiche Innovationen

WKV, WISTO und V-Research arbeiten bei der Initiierung und Umsetzung von Innovationsvorhaben der Vorarlberger Industriebetriebe schon seit 6 Jahren eng zusammen. Dabei ist V-Research der Umsetzungsspezialist für technische Innovationen. Gegründet im Jahre 2004 auf eine Initiative der WISTO und mit Unterstützung der WKV wurde V-Research konsequent zu einem Dienstleister für industrielle F&E ausgebaut. Heute sind die meisten Leitbetriebe des Landes an der V-Research GmbH beteiligt und wickeln ihre F&E Vorhaben über V-Research ab.

Dabei stellt V-Research seinen Unternehmen- und Projektpartnern Methodenkompetenz in den Wissensgebieten Technische Logistik und Tribologie (Werkstoff- und Oberflächentechnik sowie Schmierstofftechnik) zur Verfügung. Neben dem breiten Know-how in Querschnittstechnologien ist auch das

besondere Geschäftsmodell von V-Research ein Grund dafür, warum die Vorarlberger Unternehmen, die Leistungen von V-Research in Anspruch nehmen. Aufgrund der erfolgreichen Teilnahme an dem Strukturförderprogramm COMET (Competence Centers for Excellent Technologies) kann V-Research nun auch für die nächsten 5 Jahre für die F&E-Vorhaben der Vorarlberger Wirtschaft Fördermitteln bereitstellen und dadurch Eintrittsbarrieren für risikoreiche F&E-Projekte abpuffern.

Im COMET Projekt „ProDSS“ werden Entscheidungsunterstützende Systeme entlang der gesamten Wertschöpfungskette entwickelt. Des Weiteren ist V-Research Konsortialpartner beim COMET Exzellenzzentrum für Tribologie und hat hier Zugang zu einem hochkarätigen Konsortium aus Unternehmens- und Wissenschaftspartnern aus ganz Europa.

Gute Voraussetzungen also für die Vorarlberger Industriebetriebe, um ihre F&E-Vorhaben erfolgreich und kosteneffizient umzusetzen und dadurch ein langfristiges Differenzierungs-potenzial ihrer Produkte und Dienstleistungen am Markt sicherzustellen.

Zwei Umsetzungsbeispiele aus Praxis zeigen den Nutzen für die Vorarlberger Wirtschaft aus solchen F&E Projekten.

Das Unternehmen Gebrüder Weiss ist der größte österreichische Logistikdienstleister in privater Hand. Als innovatives Unternehmen war Gebrüder Weiss von der ersten Stunde an Unternehmens- und Projektpartner von V-Research und Vordenker einer ganzen Branche. So wurde im Jahr 2004 in einem F&E-Projekt mit V-Research die technische Machbarkeit für ein provider-unabhängiges und länderübergreifendes Track&Trace-System zur Verfolgung und Überwachung einzelner Pakete oder Paletten untersucht. Die Ergebnisse dieses Projektes waren so vielversprechend, dass erste Hardware-Prototypen und anschließend ein Gesamtsystem bei V-Research entwickelt wurden. Aufgrund der technischen Machbarkeit wurde Ende 2005 eine Patentanmeldung durchgeführt, für welche im Februar 2008 das Patent erteilt wurde. Wegen den hohen Kosten dieser Technologie konnte damals keine großflächige Anwendung dieser Technologie gefunden werden. Heute können Entwicklungstendenzen bei anderen großen europäischen Logistikdienstleistern beobachtet werden, die exakt die von GW 5 Jahre zuvor initiierte Idee aufgreifen. Dieses Projekt ist ein gutes Beispiel dafür, dass der Markt für manche Entwicklungen noch nicht reif ist. Durch das Patent wurden aber das Know-how und der damit verbundene technische Vorsprung abgesichert und erschwert nun den Konkurrenten, entsprechende technologische Lösungen zu nutzen. Es bleibt zu hoffen, dass der Markt diese Technologie in Zukunft nachfragt und somit die von V-Research und Gebrüder Weiss entwickelte Technologie zum operativen Einsatz kommt.

Die ZIMM Maschinenelemente GmbH entwickelt und produziert Spindelhubgetriebe, die weltweit vertrieben werden. Die Kunden sind Maschinen- und Anlagenbauer, z.B. Autoindustrie, Airbus und allgemeine Automation. Unter anderem sind die Produkte auch z.B. für die Bühnen-höhenverstellung im Bregenzer Festspielhaus, im Marinsky Theater in St. Petersburg oder im Bolschoi Theater in Moskau eingesetzt. Im Jahr 2007 wurde bei ZIMM die Entscheidung getroffen, in die Solarindustrie einzusteigen und ein spezifisches Produkt für Solar-Nachführsysteme für Solarkraftwerke zu entwickeln. V-Research wurde in einem 14monatigen Produktentwicklungsprozess maßgeblich eingebunden. Fragestellungen für V-Research lagen im Bereich der Werkstoff- und Oberflächentechnik sowie Korrosionsschutz und dem gesamten Produktdesign. Die neue Produktschiene wurde bis zur Serienreife entwickelt und im Mai 2009 auf der Intersolar in München, der weltweit größten Fachmesse der Solarwirtschaft, vorgestellt. Bereits 20% des Gesamtumsatzes in der Produktgruppe Spindelhubgetriebe werden voraussichtlich in 2010 mit dieser Produktneuentwicklung erwirtschaftet.

Stellvertretend für eine Reihe von Vorarlberger Industriebetrieben zeigen uns diese beiden Beispiele, dass Vorarlberg eine ideenreiche Industrielandschaft besitzt, die innovativ und mutig ist, Ihrer Visionen in risikoreichen Projekten zu verfolgen. V-Research unterstützt solche Betriebe nachhaltig bei der Umsetzung ihrer F&E-Vorhaben durch technologisches Know-how und attraktive Förderungen. (otx)